



auch der Freiheit. Sie ist als Ausdruck der Materialisierung des Heiligen Geistes in der christlichen sakralen Kunst letztlich auch ein Ausdruck von Freiheit: Andere Sprachen verstehen können, sich mit anderen austauschen können – und damit mehr Möglichkeiten haben, sich zu verändern, im Denken und im Raum, das macht freier. Interessant ist auch die Darstellung einer »Vogelprozession«, welche, ähnlich dem christlichen »Rosenkranz« und seinen Perlen, Vogel für Vogel, die Kopplung einer Fürbitte (an je einen Vogel) ermöglichte. Alle Kunst hat in einem bestimmten Sinne mit »Religion« zu tun gehabt, mit Vorstellungen und Hoffnungen jenseits des Alltags, des beschwerlichen Alltags. So wurden im Laufe der frühen Menschheitsgeschichte, der frühen Kulturen immer mehr Objekte mit Bedeutungen versehen, mit Zeichen, welche Heilszeichen darstellten und sowohl dem Säugling in der Wiege als auch dem Paar am »Traustein« oder dem verstorbenen Familienmitglied unter dem Steingrab auf allen seinen Wegen Segen und Glück bringen sollten. Man musste alle Sachen segnen, weil das Überleben so schwierig war, so gar nicht selbstverständlich. Es waren lauter Zeichen, welche das Leben beschwören sollten, ein gelingendes Leben, ausreichend Nahrung, Schutz und Geborgenheit in der Gruppe. Aphrodite mit den zwei Kranichen hält den Lebensbaum in der Hand; die Vogelzeichnungen aus der Val Camonica, die Glucke mit den Küken im Gotischen Schatz in der Schatzkammer von Pavia, die attische Schale mit der Heiligen Gans, die Vogelmotive in den Stickereien und in den gestrickten und gewobenen Teppichen, sie alle begleiten uns durch die Kulturgeschichte.

In erster Linie finden wir, was weiter nicht verwundert, das Leben segnende und das Leben beschwörende Zeichen und Symbole in Zusammenhang mit weiblichem Handwerk. Bis zur Gegenwart werden etwa in Backformen oder Stickmotiven alte kultische Bedeutungen tradiert, ohne dass wir uns dessen bewusst sind. Der Stern, das Kreuz, die Rose, der Mond, der Baum, der Hase, der Hirsch, der Vogel, der Schwan, der Adler. Erich Fromm sagte einmal: Ich halte die Symbolsprache für die einzige Fremdsprache, die jeder von uns lernen sollte.

ANNA: Es macht wenig Sinn, wissenschaftliche Erkenntnisse anzuhäufen, wenn es einem nicht gelingt, nützliches Wissen, Anwendungswissen für sich zu gewinnen, das man für das eigene Leben nutzen kann, in das eigene Leben integriert.

ERICH: Darüber sollten wir nachdenken. Ich danke für das interessante Gespräch und die herzliche Aufnahme.

**Buchtipps von Frau Wielander-Platzgummer:**

Baker J. A., Wanderfalke (Naturkunden-Verlag)  
Carola Meier-Seethaler, Von der göttlichen Löwin zum Wahrzeichen der männlichen Macht - Kreuz-Verlag

**Literaturhinweise:**

Leinen: Stickerei und Mustersammlung aus Südtirol Raetia 2004 (Vogelmotive in Stickereien von der Gotik bis in die Neuzeit)  
Sou geats Jor ummer : Kinderreime im Vinschgau (Neuaufgabe) Bozen, Raetia, 2003.  
La befana. Frau Holle. Filastrocche- Kinderreime. Schlanders Arunda, 1996  
Kurzfilm zu Anna Wielander-Platzgummer:  
<https://www.youtube.com/watch?v=ZOUoKskRg5k>



**Infothek Vogekunde - Vogelschutz**

**Susanne Dohrn, Das Ende der Natur.**

Die Landwirtschaft und das stille Sterben vor unserer Haustür

Im Prolog bringt es die Journalistin Susanne Dohrn unter dem Titel »Die industrielle Landwirtschaft - Totengräberin der biologischen Vielfalt« auf den Punkt. Hauptverursacher für den drastischen Artenschwund ist die Landwirtschaft: artenreiche Wiesen und Weiden wurden zu Intensivgrünland, vielfältige Ackerlandschaften zu industriell bewirtschafteten Monokulturen. Viele klein strukturierte Lebensräume gingen verloren - das Wegenetz der Biodiversität. Unter dem freundlichen Namen »Pflanzenschutzmittel« werden die anfälligen Monokulturen mit Insektiziden, Herbiziden und Fungiziden behandelt. Dazu komme noch, dass mit der »medikamentenverseuchten Güllefracht unsere Landschaft in eine gigantische Latrine verwandelt werde«. Das Buch ist eine Anklage gegen die Agrarindustrie und die politischen Versäumnisse.

Gut recherchiert (allein 28 Seiten Quellennachweise!) und in kurzweiliger Sprache beschreibt die Autorin die Ursachen des Artensterbens. Am Beispiel ausgewählter (bedrohter) Lebensräume und besonders betroffener Arten zeigt sie schonungslos die Probleme auf. Im letzten Kapitel »Zurück zur Natur« stellt sie schließlich Beispiele einer naturverträglichen Landwirtschaft vor, richtet aber einen eindringlichen Appell an alle Verantwortlichen auf politischer Ebene, rasch eine Veränderung herbeizuführen. Ich wünsche diesem empfehlenswerten und aufklärerischen Buch viele Leser.



Susanne Dohrn,  
Das Ende der Natur.  
272 Seiten, Ch. Links 2017.  
ISBN: 978-3-86153-960-5  
18,- Euro

**Hinweise und Informationen**

**Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde**

e-mail: [vogelkunde.suedtirol@rolmail.net](mailto:vogelkunde.suedtirol@rolmail.net)

Internet: [www.vogelschutz-suedtirol.it](http://www.vogelschutz-suedtirol.it)

**Ornithologische Internet-Adressen**

Für alle, die über einen Internet-Anschluss verfügen, hier einige interessante Adressen:

- |  |  |
|--|--|
| <a href="http://www.vogelwarte.ch">www.vogelwarte.ch</a>   | <a href="http://www.ornitho.it">www.ornitho.it</a>                 |
| <a href="http://www.birdlife.ch">www.birdlife.ch</a>       | <a href="http://www.ebnitalia.it">www.ebnitalia.it</a>             |
| <a href="http://www.vogelschutz.ch">www.vogelschutz.ch</a> | <a href="http://www.gruccione.it">www.gruccione.it</a>             |
| <a href="http://www.ornitho.ch">www.ornitho.ch</a>         | <a href="http://www.aves.it">www.aves.it</a>                       |
| <a href="http://www.nabu.de">www.nabu.de</a>               | <a href="http://www.wwf.it">www.wwf.it</a>                         |
| <a href="http://www.tierstimmen.de">www.tierstimmen.de</a> | <a href="http://www.uciei.it">www.uciei.it</a>                     |
| <a href="http://www.birdnet.de">www.birdnet.de</a>         | <a href="http://www.ciso-coi.org">www.ciso-coi.org</a>             |
| <a href="http://www.lbv.de">www.lbv.de</a>                 | <a href="http://www.fatbird.com">www.fatbird.com</a>               |
| <a href="http://www.ornitho.de">www.ornitho.de</a>         | <a href="http://www.bto.org">www.bto.org</a>                       |
| <a href="http://www.ornithos.de">www.ornithos.de</a>       | <a href="http://www.etatfr.ch/mhn/bubo">www.etatfr.ch/mhn/bubo</a> |
| <a href="http://www.nago.or.at">www.nago.or.at</a>         |  |

**Bitte um Mitarbeit und Unterstützung**

AVK-Mitglieder sind für die Arbeitsgemeinschaft aktiv oder fördernd tätig. Dank Ihrer Mitarbeit und Unterstützung können wir noch effizienter und wirksamer für die Vogelkunde und den Vogelschutz in unserem Land arbeiten.

**Konto:**

Südtiroler Landessparkasse Meran  
»Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde«  
IBAN: IT84 V060 4558 5900 0000 0007 200  
BIC: CRBZIT2B020



**Weiterer Buchtipp:**

Seeger / Rosenkranz,  
Das große Insektensterben.  
208 Seiten, oekom 2018.  
ISBN: 978-3-96238-049-6  
20,- Euro

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [72](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Infothek Vogekunde - Vogelschutz; Hinweise und Informationen 31](#)